



NUR KURZ DAGEGEN GEHALTEN haben die Wilddogs nach dem Ausgleich von Marvin Lautermann. Foto: Rubner

Twister wirbeln Wilddogs vom Platz

Pforzheims Footballer verlieren auch gegen Holzgerlingen / Fall auf Tabellenposition fünf

Holzgerlingen/Pforzheim (seak). Es ist einfach nicht die Saison der Pforzheim Wilddogs. Der amtierende Meister der Regionalliga Baden-Württemberg im American Football hat auch sein Gastspiel bei den Holzgerlingen Twister verloren, das Punktekonto beträgt nun deprimierende 6:12.

„Wir sind nie richtig ins Spiel gekommen“, beklagt der Wilddogs-Vorsitzende Kai Höpfinger nach der 14:34(7:13)-Pleite in Holzgerlingen. Wenngleich das Ergebnis „in der Höhe zu hoch“ sei. Die stark ersatzgeschwächten Wilddogs hatten den ersten

Drive des Spiels und waren in guter Position für ein Field Goal, konnte diese Chance aber nicht nutzen. Besser machten es dann die Gastgeber, die mit einem Touchdown plus Erhöhungskick mit 7:0 in Führung gingen. Marvin Lautermann gelang dann recht schnell der Ausgleich, kurz vor der Pause konnte Holzgerlingen abermals in Führung gehen (13:7).

„Nach der Pause ist dann bei uns nichts mehr zusammengelaufen“, sagt Höpfinger. Die Twister hatten sich auf die Goldstädter eingestellt und konnten deren Offensive in Schach halten. De-

fensiv hatten die Wilddogs ebenfalls einen rabenschwarzen Tag und so zog Holzgerlingen schnell mit 27:7 davon nach zwei weiteren Touchdowns. Erst dann gelang es Theo Michel, den Ball in die Endzone zu tragen und noch einmal ein Fünkchen Hoffnung bei den Wilddogs zu entzünden nach dem 14:27. „Wir haben gedacht, wir könnten das Moment nutzen“, sagt Höpfinger. Doch stattdessen gelangen Holzgerlingen der finale Touchdown und der Kick zum 34:14-Endstand.

Durch die Niederlage rutschen die Wilddogs auf Tabellenplatz fünf ab und

liegen nun hinter den Twistern. In zwei Wochen haben sie die Möglichkeit, im Heimspiel gegen denselben Gegner Platz vier zurückzuerobert.

„Wir müssen jetzt erst einmal unsere Wunden heilen“, gibt Höpfinger die Devise aus. Dies ist gleich in mehrerer Hinsicht zu verstehen. Denn durch eine Vielzahl von Verletzungen von Finger-, Schlüsselbein- und Wadenbeinbruch bis hin zu Kreuzbandriss ist ein großer Teil der Stammmannschaft verletzt. „Einige werden wohl in dieser Saison nicht mehr zum Einsatz kommen“, bedauert Höpfinger.